

„Wir können alles. Außer Hollywood.“
Neues Karlsruher Filmlabel bringt erste DVD heraus

Das Karlsruher Filmlabel „BohemiaFilmkunst“ präsentiert die „Independent Days-DVD Vol.01“. Auf dieser sind zehn Low- und No-Budget-Kurzfilme der unterschiedlichsten Genres zu sehen. Die DVD setzt sich zusammen aus Kurzfilmen des sechsten Karlsruher Low- und No-Budget-Filmfestivals „Independent Days“, das Ende März 2003 die Massen in den Festsaal des Studentischen Kulturzentrums an der Universität Karlsruhe (TH) zog. Die Hauptinitiatoren des Festivals haben sich aufgrund der positiven Resonanz des Publikums entschlossen, die Michael Nagenborg und Oliver Langewitz GbR zu gründen, um Teile des Programms noch mehr Kurzfilm-Fans anbieten zu können.

„Wir machen die Independent Days jetzt schon seit sechs Jahren! Während des Festivals wurden wir immer wieder gefragt, ob es denn die Filme auch irgendwie zu kaufen gäbe. Das mussten wir leider stets verneinen. Es rechnet sich für einen Filmemacher normalerweise auch nicht, einen Kurzfilm separat anzubieten. Wir bieten deshalb eine Auswahl des Festival-Programms in Spielfilmlänge an. Diese Zusammenstellung dürfte Kurzfilm-Fans sehr gut gefallen“, meint Michael Nagenborg, gleichzeitig auch Festivalleiter der Independent Days. Und es soll nicht bei dieser einen DVD bleiben: „Auch wenn schon die Programm-Auswahl der ersten DVD sehr unterhaltsam ist: damit sind die Besten noch lange nicht verschleudert. Wir haben noch viel Material für weitere DVDs. Und uns erreichen ja auch schon wieder Anmeldungen für die Independent Days im kommenden Jahr.“

Die beiden Gesellschafter Michael Nagenborg und Oliver Langewitz wollen sich jedoch nicht nur auf die Publikation des Independent Days-Festivalprogramms beschränken. „Wenn die Resonanz so gut ist, wie wir uns das erhoffen, werden wir auch Langfilme bei BohemiaFilmkunst ins Programm nehmen. Auf dem Low- und No-Budget-Markt gibt es eine Menge junger und spritziger Filmemacher, die auch mit einem geringen Budget erstaunlich gute Filme produzieren können. Die zeigen, dass die Kraft für Geschichten und Ästhetik nicht durch Geld allein bestimmt ist. Kreativität und Improvisationstalent sind viel eher gefordert“, weiß Oliver Langewitz.

Dass es für ein neues Label sehr schwierig sein kann, auf dem hart umkämpften Medienmarkt Fuß zu fassen, schreckt die beiden Gesellschafter keineswegs ab. „Der Boom auf dem DVD-Markt hat den Kurzfilm-Sektor noch nicht wirklich erfasst. Es gibt zwar schon ein paar Kurzfilm-DVDs im Handel, aber deren Angebot ist kaum mit unserem vergleichbar. Wir liefern eine breite Mischung von Filmen unterschiedlichster Richtung, die aber vor allem die Liebe für den Film, Unkonventionalität und Enthusiasmus gemein haben.“, so Langewitz.

Den Gesellschaftern ist es wichtig, gerade auch Independent-Filmern und Newcomern eine Plattform zu bieten. „Das war schon beim Festival so und wird sich in unserem Label fortsetzen. Wenn man nicht die finanziellen Mittel eines Major-Studios hat, ist man in Deutschland, aber auch in Europa generell aufgeschmissen. Für die Majors ist der Low Budget-Sektor jedoch nicht interessant, weil der Vermarktungsaufwand vergleichsweise hoch ist. Als kleines Label nehmen wir aber gerne die Mühe auf uns, unbekannte Filme einem breiten Publikum nahe zu bringen. So wollen wir dem Publikum Entdeckungen ermöglichen und den Filmemachern eine Chance geben. Deswegen freut es uns auch, dass es neben der DVD auch ein Tournee-Programm geben wird, das von W-Film in die Kinos gebracht wird“, erklärt Nagenborg.

„Wir können alles. Außer Hollywood.“ war schon der Leitsatz des diesjährigen Festivals und scheint sich nun auch im Label BohemiaFilmkunst fortzusetzen. Denn die bisherigen Produktionen aus den Kreisen der Filmwerkstatt Karlsruhe e.V. müssen sich kaum hinter ihren großen Geschwistern verstecken. Ihre Schlichtheit und Humor bestimmen ihren Charme. Und dieser soll auch in den Produktionen von BohemiaFilmkunst fortgesetzt werden. „Unser Konzept sieht vor, in naher Zukunft auch wieder selbst Filme zu produzieren“, so Nagenborg. Die beiden Gesellschafter Nagenborg und Langewitz haben viel vor für die nächste Zukunft. Es dürfte also die nächsten Monate spannend werden um die BohemiaFilmkunst.